

12. Jahrgang
August 2021
Ausgabe 3/2021

Fliedner am Park

Parkgeschichten

Pflege & Wohnen am Park

Pflegeschule

Fliedner Akademie am Park

Heilpädagogisch
begleitetes Wohnen

Küche und Essen auf Rädern

Servicewohnen

Foto: AdobeStock



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

Angedacht Bewegte Zeiten – Entspanntes Vertrauen

Wir leben in bewegten Zeiten, in denen wichtige Fragen unbeantwortet bleiben.

Wohin geht unser Weg morgen?

Wer wird an meiner Seite sein, wenn es mir schlecht geht?

Warum müssen wir durch dieses blöde Corona-Tal?

Wozu diese Irrwege und Umwege?

Niemand kann auf diese Fragen befriedigende Antworten finden. Aber wir können einen Glauben finden, mit dessen Hilfe wir unsere bohrenden und quälenden Fragen aus der Hand legen können. Damit wir die Hände frei haben, sie in Gottes Hand zu legen.

Gott gibt zwar auch nicht immer konkrete Antworten auf alle unsere Lebensrätsel, aber er schenkt Frieden.

Und dieser Friede in Gott ist mehr als alles Wissen über die Rätsel und Geheimnisse der Welt.

In meine allzumenschlichen Sorgen leuchtet das Vertrauen, dass auch die dunkelste Nacht nur das Vorspiel zu einem neuen Tag ist. Der neue Tag beginnt schon heute, wenn ich im Gebet, durch ein tröstendes Lied, durch ein hilfreiches Wort, durch eine Andacht auf der Station mich an Gottes Nähe freuen kann. Der neue Tag vollendet sich am Ende, wenn wir durch den Glauben in Gottes Armen wieder erwachen dürfen.

So bewegt das Leben bis zu unserem letzten Atemzug immer bleiben wird, so spannend ist dieser Anker des Glaubens.

Mit entspannten Grüßen in bewegten Zeiten

Pfarrer Achijah Zorn



©Annette Zorn

Auf ein Wort ...

Liebe Leser:innen,

unsere Sommerausgabe der Parkgeschichten steht unter dem Motto: „Bewegte Zeiten“.

Dieses Motto haben wir gewählt, weil uns bewusst wurde, dass sich rund um die Einrichtung so viel bewegt.

Die Pandemie hat uns doch alle sehr „bewegt“: Die Schicksale der Menschen, die schwer erkrankt waren, unsere Anteilnahme an den Verstorbenen und ihren Hinterbliebenen, die Impfaktionen, die ständig neuen Verordnungen, bewegt hat uns, dass wir uns nur sehr eingeschränkt bewegen konnten, keine Besuche machen durften, nur zu bestimmten Zeiten draußen spazieren gehen durften, immer Abstand halten mussten.

Und jetzt durch den Fortschritt der Impfungen dürfen wir uns wieder freier bewegen. Ist das nicht schön?

Die Besuchzeiten sind aufgehoben, die Maskenpflicht für Bewohnende und Mitarbeitende ist an vielen Stellen gelockert.

Wir dürfen im Haus wieder singen, feiern, Besucher:innen dürfen kommen, das Lädchen ist wieder auf, unser schönes Frühlingfest hat wieder Bewegung in den Park gebracht.

Nun planen wir alle ganz fleißig, welche Aktivitäten wir wieder neu gestalten müssen und dürfen.

Wie dürfen wir unser Sommerfest gestalten, was geht an Weihnachten wieder? Kulturveranstaltungen in

Theos Gärtchen sind wieder geplant.

Und viele unsere Auszubildenden sind fertig geworden. Herzliche Glückwünsche an dieser Stelle.

Neue Mitarbeitende haben im Pflegedienst begonnen: Herzlich willkommen!

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden kommen wieder ins Haus und backen Waffeln oder singen und spielen mit Ihnen im Wohnbereich: Herzlich willkommen zurück!

Neue Gardinen verschönern den Wohnbereich 5, neue Betten mit „Safe-care“-Sensoren sind angeschafft, einige neue Möbel sind bestellt, die Dienstzimmer werden aufgeräumt und umgeräumt, neue Computer und Monitore helfen den Mitarbeitenden und in Haus 1 startet endlich die Bodensanierung. Das erste Teststück am Festsaal muss sich nun bewähren, bevor die Flure auf den Etagen erneuert werden.

Ist es nicht bewegend, wieviel Bewegung in den Häusern ist?

Viel Spaß beim Lesen unserer neuen Ausgabe der Parkgeschichten

Und bleiben Sie beweglich!!

Ihre Gabriele Enning, Einrichtungsleitung

Liebe Mitarbeitende, liebe Freund:innen der Theodor Fliedner Stiftung,

dass wir inmitten der nun schon so lange belastenden Corona-Pandemie noch weiteren schweren Herausforderungen gegenüberstehen würden, hat niemand auch nur ansatzweise vermutet. Und doch wurde auch die Stiftung mit der Fliedner Residenz Bad Neuenahr von der Hochwasser-Katastrophe schwer getroffen. Wir sind erschüttert darüber, was über den Ort hereingebrochen ist. Das Ausmaß der Flutkatastrophe ist unvorstellbar.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeiter:innen der Fliedner Residenz Bad Neuenahr. Diese haben die Versorgung in der Flut bei hohem eigenem Risiko aufrechterhalten. Das war ohne Strom, Wasser und Telefon eine ungeheure Aufgabe. Auch waren die Kolleg:innen in der Lage, die pflegebedürftigen Menschen, die im Erdgeschoss untergebracht waren, rechtzeitig in die oberen Stockwerke zu evakuieren. Rund acht Kolleg:innen haben 36 Stunden mit den Pflegebedürftigen vor Ort ausgeharrt, bis eine Evakuierung erfolgen konnte. Viele unserer Mitarbeiter:innen sind auch persönlich von der Flutkatastrophe betroffen und haben alles in der Flut verloren. Trotzdem sind viele von ihnen wieder vor Ort, um beim Aufräumen zu helfen.

Sie haben sich dafür eingesetzt, dass die evakuierten Bewohner:innen gut gepflegt und versorgt werden. Unser Dank gilt insbesondere den Mitarbeiter:innen des Fliedner Krankenhauses Ratingen, von Wohnen

im Alter in Mülheim an der Ruhr, von Pflege und Wohnen am Park in Duisburg und dem Seniorenstift in Katzenelnbogen. Sie haben eine großartige Einsatzbereitschaft gezeigt, um die pflegebedürftigen Menschen aus Bad Neuenahr aufzunehmen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken. Auch der Kontakt zu den Angehörigen, die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung und die psychosoziale Begleitung der Menschen war eine riesige Aufgabe, die Sie beeindruckend bewältigt haben. Und so viele Menschen melden sich weiterhin, um zuhelfen.

Friedrich Hölderlin hat einmal gesagt: „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Wir erleben sehr viel Unterstützung von benachbarten Einrichtungen, vom Diakonischen Werk-RWL, Freund:innen, Angehörigen und Bekannten von Mitarbeiter:innen. Dies gibt uns den Mut in dieser schwierigen Situation Kraft zu schöpfen, weil wir wieder erfahren durften, dass wir nicht allein gelassen werden.

Seien Sie behütet und passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf.

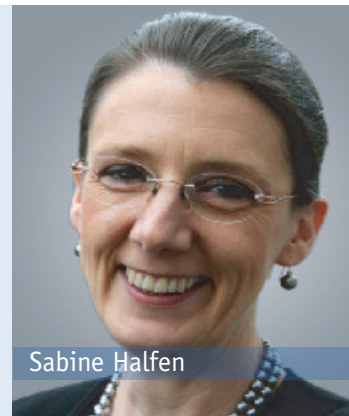
Herzliche Grüße

Sabine Halfen

Claudia Ott

Vorstand der Theodor Fliedner Stiftung



Sabine Halfen



Claudia Ott

Bad Neuenahr: Wir halten zusammen:

Schnell und unbürokratisch wurden am Samstag, dem 17.07. drei evakuierte pflegebedürftige Personen aus dem Katastrophengebiet zu uns gebracht. Zwei Damen haben nun hier bei uns in der Einrichtung ein neues Zuhause gefunden. Wie lange es dauern wird, bis die Einrichtung in Bad Neuenahr wieder betriebsbereit ist, lässt sich zur Zeit nicht absehen. Wir freuen uns sehr, dass wir so unkompliziert helfen konnten. Die beiden Damen haben sich nun schon recht gut eingewöhnt und fühlen sich umsorgt und wohl auf den Wohnbereichen 2 und 3.

Vielleicht findet auch noch der ein oder andere Kollege:in aus Bad Neuenahr hier bei uns einen neuen Arbeitsort. Wir stehen in Kontakt und freuen uns wenn jemand uns unterstützen würde.

Nun möchten wir, das ganze Mitarbeiter:innen Team, gerne unsere Kolleg:innen, von denen auch einige ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, ein kleines bisschen zur Seite stehen. Daher sammeln wir privat Geld spenden, welche wir dann im September persönlich überreichen möchten.

Die Sparkasse Großenbaum hat uns diese süßen dicken Sparschweinchen geschenkt, welche nun gerne gefüllt werden dürfen.

Ich freue mich sehr über den Zusammenhalt und bedanke mich bei allen Mitarbeitenden der Einrichtung ganz herzlich. Unseren Kolleg:Innen in Bad Neuenahr wünsche ich viel Kraft und Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Ihre Gabriele Enning



Endlich sind unsere Mini-Bikes da!

Die Bewohner:innen freuten sich sehr über Bewegung und Gespräche.

Zusammen mit unserer Wohnbereichsleitung Frau Poltert-Homberg und mir hatten wir uns im Frühling überlegt, wie wir unsere Bewohner:innen in Bewegung halten können, um gemeinsam aktiv zu sein.

Schließlich bestellten wir kleine Fahrräder und diese sind ein voller Erfolg! Auch wenn die Pandemiezeit immer noch nicht vorbei ist, können wir im sozialen Dienst nun wieder mehr Aktivitäten anbieten und freuen uns über so positive Resonanz.

Frau Dunkel, Herr Rosenthal, Frau Bohn und Frau Augsburg unterhielten sich angeregt über die alten Zeiten. Damals, so sagte Herr Rosenthal, habe er immer Fußball gespielt bei SV Duissern. Frau Bohn und Frau Dunkel sind leidenschaftlich gerne Fahrrad gefahren.

Endlich darf man wieder in der Gemeinschaft zusammen sitzen, lachen und dabei in Bewegung sein.

Heidi Aquino, Sozialer Dienst Wohnbereich 4



v. links Frau Dunkel, Herr Rosenthal, Frau Bohn, Frau Aquino und Frau Augsburg

Bewegte Zeiten – Kegeln im Wohnbereich 3

Zum Wochenabschluss wird im Wohnbereich am Freitagnachmittag gekegelt. Alle Bewohner:innen kommen um die mobile Kegelbahn zusammen und freuen sich über Bewegung, Gemeinschaft und Spannung. Alle sind hier am Nachmittag mit einem gesunden Ehrgeiz ausgestattet.

Jeder kann kegeln, egal ob im Stehen oder im Sitzen, mal mit mehr, mal mit weniger Unterstützung. Und viele unserer Bewohner:innen erinnern sich an frühere Kegelabende mit dem Kegelclub oder in der Gaststätte um die Ecke.

Rituale begleiten den Nachmittag. Es gibt zwei Schriftführerinnen, die alle Punkte notieren und zur kleinen Belohnung einen Likör bekommen. Fallen acht Kegel um, singen alle gemeinsam ein Lied „Einer steht noch, Einer fällt nicht um“. Die Kegler:innen, die alle Neune umwerfen, werden mit einem kräftigen „Gut Holz“ beglückwünscht. Die ersten drei Plätze bekommen eine süße Belohnung und Kegelkönigin oder Kegelkönig des Tages erhält für eine Woche einen Wanderpokal.

Der Kegelnachmittag erreicht alle unsere Bewohner:innen und vereint Bewegung, Spaß und Gemeinschaft.



Vorgestellt: Claudia Gez

Hallo liebe Bewohner:innen,

mein Name ist Claudia Gez. Ich habe vor kurzem meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beendet und bin seit Februar ein Teil der Verwaltung.

Unsere Verwaltung ist gut überschaubar, sie besteht aus Frau Ronja Möhring und mir. Wir erstellen die Heimverträge, bearbeiten die Eingangs- und Ausgangspost, verwalten die Verwahrgeldkasse (Taschengelder), beantragen Rentenüberleitungen und Pflegegeld. Hier wird es nie langweilig.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinem Mann und meinem kleinen Sohn.

Mit lieben Grüßen

Claudia Gez



V.l.: Ronja Möhring und Claudia Gez

Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz (1885-1934)

Foto-Stammtisch

Langjährige Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen der Fliedner-Wohnanlage wissen, dass wir seit vielen Jahren Gast im Haus sind und Sie gern bei Veranstaltungen fotografisch begleiten.

Leider hat Covid-19 mit einem dicken Strich fast alle Veranstaltungen gelöscht oder erheblich eingeschränkt. Auch wir sind betroffen und mussten zu Ihrem Schutz 1 ½ Jahre darauf verzichten, unsere Gruppen-Abende in Haus 1 zu gestalten.

Für die neuen Bewohner:innen gab es bisher keine Gelegenheit, dass wir uns kennen lernen. Deshalb wird es Zeit, uns einmal wieder vorzustellen.

Der Foto-Stammtisch hat zwar einen Namen, der an Kneipe und gut gekühltes Bier erinnert. Aber natürlich treffen wir uns ohne Alkohol und stellen unser Hobby in den Vordergrund.

Jedes Foto ist Erinnerung, die über unser Gedächtnis hinaus einen Moment eingefroren hat.

Häufig wissen wir noch, wo ein Foto aufgenommen wurde und was der Anlass war. Ohne dieses Bild wäre dieser Moment längst in einer tiefen Gedächtnisschublade vergraben.

Deshalb fotografieren und filmen wir gern die großen Veranstaltungen von Karneval bis zur Weihnachtsfeier und stellen diese dann zu einer Diashow oder einem Film zusammen, die in großer Runde vorgeführt werden. Häufig entdecken die Bewohner:innen in der Wiederholung von Weiberfastnacht mehr, als sie mitten im Trubel wahrgenommen haben.

Auch die Präsentation von Reiseberichten über die große Leinwand findet regelmäßige Interessenten. Es ist schon ein Unterschied, ob ein Reisevideo im Fernsehen abläuft, oder ob im direkten Gespräch ein Bild erzählt wird und Rückfragen beantwortet werden können.

Unser Anspruch als Hobby-Fotografen geht noch ein Stückchen weiter. Wir möchten nicht nur Erinnerungsmomente schaffen, sondern Szenen fotografieren, die



Foto: AdobeStock

wie das Gemälde eines Künstlers in sich selbst ruhen.

Ein wunderbarer Sonnenuntergang an der See spricht für sich und es ist völlig gleichgültig, wann und wo diese Szene aufgenommen wurde.

Aber natürlich ist der Mensch als Fotomotiv die wundervollste aber auch eine der schwierigsten Aufgaben. Schließlich soll ein Portrait nicht nur das Dokument zur Gesichtsfarbe und Farbe der Augen sein, wie es für den Personalausweis notwendig ist. Das Portrait sollte auch den Menschen hinter der Fassade zeigen.

Unser Portrait-Studio

Wir haben bereits in der Vergangenheit bei den regelmäßigen Veranstaltungen und Basaren unser Portrait-Studio aufgebaut und wollen das auch zukünftig tun, wenn Corona mehr Freiheiten zulässt. Es ermöglicht Ihnen und Ihren Familienangehörigen, sich kostenlos fotografieren zu lassen.

Die moderne Digital-Fotografie produziert Dateien, die den Angehörigen per E-Mail zur Verfügung gestellt werden. I.d.R. war es möglich, aus kleinen Spenden auch für die Hausbewohner ein Papierbild kostenlos erstellen zu lassen.

Unser mobiles Studio

Ein besonderes Angebot ist das mobile Studio, mit dem wir nach Terminabsprache im Haus Portraits für Passfotos und Familienportraits erstellen. Durch eine Änderung in den Rechtsvorschriften dürfen wir als Hobby-Fotografen nicht mehr Passfotos erstellen, sondern nur



noch Berufsfotografen haben dazu eine Berechtigung. Das gilt aber nicht für andere Dokumente wie z.B. den Behindertenausweis.

Vielleicht möchten Sie entfernten Verwandten ein schönes neues Portrait schicken, wenn der persönliche Kontakt selten geworden ist.

Und natürlich ist es weiterhin möglich, bei rechtzeitiger Terminabsprache auch Familienportraits in Ihrer Wohnumgebung zu erstellen, wenn Sie einen seltenen Besuch erwarten, mit dem Sie sich zu anderer Gelegenheit nicht treffen können.

Mit ein paar technischen Tricks können wir Sie sogar in eine neue Umgebung versetzen. Das Bildbeispiel auf diesen Seiten aus der Antarktis stammt von unserem Foto-Studio, das wir anlässlich des 175-Jahre-Festes im Fließner-Dorf Selbeck aufgebaut hatten.

Melden Sie sich, wenn Sie unsere Unterstützung brauchen.

Georg Beier

Foto-Stammtisch

0203 9316507

foto.stammtisch@gmx.de

Frühlingsfest – Sommergefühle im Mai

Am 27. Mai fand bei uns im Park ein Frühlingsfest statt. Alle Bewohner:innen und Angehörigen waren herzlichst eingeladen. Die Bewohner:innen wurden nach draußen begleitet und langsam aber sicher füllten sich alle verfügbaren Plätze.

Es gab Grillkost, Eis und Getränke für alle unsere Teilnehmer:innen. Das Ganze wurde von Live-Musik begleitet. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiter:innen, ehrenamtlichen Helfer:innen und Herrn Enning bedanken, die das Ganze überhaupt erst möglich gemacht haben.

Es herrschte eine sehr positive Atmosphäre und die Bewohner:innen freuten sich sehr, vor allem über das leckere Essen und die musikalische Begleitung. Einige saßen noch bis zum Abend draußen und genossen das sonnige Wetter. Es wurde viel gesungen und gelacht.

Aufgrund des positiven Feedbacks läuft auch schon die Planung für ein Sommerfest, welches im September stattfinden soll. Termin Herbstfest: Mittwoch, der 22. September 2021 ab 15 Uhr – Einladung erfolgt per Aushang!

Christian Rosche



Liebe Angehörige unserer Bewohner:innen,

nach langer Corona-Pause möchten und dürfen wir die Aktivitäten im Haus langsam wieder anlaufen lassen. Vielen von Ihnen konnte ich mich auf Grund der Pandemie noch nicht persönlich vorstellen. Dies möchte ich nun endlich ganz offiziell persönlich tun.

Des Weiteren möchte unser Leitungsteam mit Ihnen ins Gespräch kommen, gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Hinweise, was läuft gut und was weniger gut auf.

Daher laden wir Sie herzlich zu einem Angehörigennachmittag ein.

Donnerstag, den 09.09.2021

oder:

Donnerstag, den 07.10.2021

jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr

Café Treff Fliedner Haus 2, Eingang vom Park

Bitte melden sie sich unbedingt vorher telefonisch oder per Mail mit Ihrem Namen, Telefonnummer und Name des Bewohnenden an.

Tel: 0203/97599-0 /-503 von 9.00 bis 13.00 Uhr

Mail: pflegeampark@fliedner.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur einen Angehörigen pro Bewohnenden einladen können, damit wir im Raum die Abstände einhalten können. Die max. Teilnehmerzahl pro Nachmittag wird auf 30 Personen begrenzt sein.

Auch hier gelten die „3G-Regeln“. Teilnehmen kann also jeder, der getestet, genesen oder seit mindestens 14 Tagen zwei Mal geimpft ist. Eintritt nur mit medizinischer Maske möglich. Einen Test können wir auch gerne vor Ort machen, kommen Sie dafür bitte ca. eine halbe Stunde früher.

Vorankündigungen:

Einladungen erfolgen per Aushang und Einwurf in Bewohnerbriefkästen:

Herbstfest im Park 22.09.2021

Wäschesprechstunde der Firma Voss 16.09.2021 9 -12 Uhr

Herzliche Grüße.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch, für das Leitungsteam

**Gabriele Enning Regine Reich
Einrichtungsleitung Pflegedienstleitung**

Vorgestellt: Die zwei Damen aus dem Lädchen

Liebe Bewohner:innen,

heute melden sich einmal die zwei Damen vom Tante-Emma-Lädchen in Haus 2 gleich neben der Verwaltung.

Einige von Ihnen wissen vielleicht noch nicht, dass es dieses Lädchen schon viele Jahre gibt und immer freitags von 10:00–11:00 Uhr geöffnet hat.

Man kann sich gemütlich im Laden hinsetzen, einkaufen und nebenbei noch ein Schwätzchen für die Seel-sorge halten.

Wir haben zwei Abteilungen: Eine für die Seele, da gibt es Schokolade, Kekse, Pralinen, Wein, Sekt, Bier und Cola.

Und einen für den Körper, da gibt es Duschöl, Körper-lotion, Shampoo, Deo, Haarspray, Zahnbürste und Zahnpasta, usw.

Besondere Wünsche nehmen wir gern entgegen und versuchen sie zu erfüllen.

Man bezahlt bar oder lässt anschreiben.



Von links: Frau Lommertin und Frau Dahlmann

Wir freuen uns auf Sie.

Bis bald Ihre zwei Damen

Birgit Dahlmann und Helga Lommertin



reha team West
Wir bringen Hilfen

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

**Der Weltraum-Trip
des Richard Branson**

Britischer Milliardär plant
All-Tourismus Panorama



**Novak Djokovic
siegt in Wimbledon**

Serbe triumphiert über
den Italiener Berrettini Sport



Montag, 12. Juli 2021 | Nr. 159 | 28. Woche

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Preis 2,20 € | RD

HEUTE
in ihrer Zeitung

Heute

Morgen

26° 16° 22° 16°
Endspiel-Siegern und Afliegern
dürfte das Wetter egal sein. Allen
anderen drohen wieder Schauer.

ESSEN

**Stadt will keine
Jagd auf Gänse**

Tiere sollen am Brüten
gehindert werden

Lokalseite |



Italien ist Europameister

Im Wembley-Stadion schlägt
die Squadra Azzurra
den Gastgeber England
4:3 nach Elfmeterschießen

Bericht / Kommentar Sport

KOMMENTAR

Matthias Korfmann
zum Sozialen Jahr



Anerkennung für Freiwillige

Der Bund hat zuletzt die Trommel geschlagen für den neuen freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz („Dein Jahr für Deutschland“). Die vielen Freiwilligendienstler, die sich für Kinder und Senioren, für Biotope, Museen und Sportstätten engagieren, hätten ebenso viel Werbung verdient. An-

Immer mehr junge Leute melden sich als Freiwillige

Nachfrage nach Sozialem Jahr deutlich größer als das Angebot

Von Laura Lindemann

Essen. Aktiv werden, anpacken und etwas in der Gesellschaft bewegen: Das wünschen sich immer mehr junge Menschen nach dem letzten Corona-Schuljahr und entscheiden sich deshalb für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD), der jetzt sein 10-jähriges Jubiläum feiert.

Die Bewerberzahlen „explodieren“ in Pandemiezeiten regelrecht. Die Arbeitgeber fordern aber von der Politik „mehr Wertschätzung“ für die Freiwilligen. Matthias Schmitt, verantwortlich für die Freiwilligendienste der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, meint, jeder junge Mensch sollte das Recht auf einen Freiwilligendienst und auf eine ordentliche Bezahlung dafür haben. „Viele Freiwillige fallen hin-

ten über, weil sie sich zum Beispiel kein Bahnticket für den Weg zu ihrer Einsatzstelle leisten können“, sagte Schmitt zur WAZ.

Was die Wertschätzung des Bundesfreiwilligendienstes angeht, sieht auch Dominique Adler, Sprecherin für die Freiwilligendienste der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in NRW, bei der Politik noch „Luft nach oben“. Sie sagt, der Bund hätte sich nicht nur auf einen neuen freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz („Dein Jahr für Deutschland“) konzentrieren sollen, sondern „Rahmenbedingungen schaffen müssen, die den Dienst für junge Menschen noch attraktiver machen.“ Dazu gehört laut Adler ein kostenloses Nahverkehrsticket, den Taschengeld-Höchstsatz von 426 Euro im Monat für alle Freiwilligen und besseren Zugang zu

Wohngeld. Viele FSJ'ler und Bufdis bekommen derzeit nur rund 300 Euro im Monat und müssen das teure Azubi-Ticket kaufen.

Während der Pandemie steigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber in NRW bei vielen Trägern deutlich an. „In Corona-Zeiten bekommen junge Menschen bei einem BFD vermehrt das Gefühl: Hier werde ich gebraucht“, sagt Matthias Schmitt von der Diakonie.

Das Rote Kreuz im Regierungsbezirk Düsseldorf registriert großes Interesse. Im vergangenen Jahr gab es dort fast 4000 Bewerber für 1200 Plätze bei FSJ und BFD. Zum Vergleich: 2018 waren es 2800. In Deutschland engagieren sich jährlich etwa 40.000 „Bufdis“ und 100.000 FSJ'ler.

Komm. Seite 1 / Bericht Rhein-Ruhr

König Sommer

*Nun fallen leise die Blüten ab,
Und die jungen Früchte schwellen.
Lächelnd steigt der Frühling ins Grab
Und tritt dem Sommer die Herrschaft ab,
Dem starken, braunen Gesellen.*

*König Sommer bereist sein Land
Bis an die fernsten Grenzen,
Die Ähren küssen ihm das Gewand,
Er segnet sie alle mit reicher Hand,
Wie stolz sie nun stehen und glänzen.*

*Es ist eine Pracht unterm neuen Herrn,
Ein sattes Genügen, Genießen,
Und jedes fühlt sich im innersten Kern
So reich und tüchtig. Der Tod ist so fern,
Und des Lebens Quellen fließen.*

*König Sommer auf rotem Ross
Hält auf der Mittagsheide,
Müdigkeit ihn überfloss,
Er träumt von einem weißen Schloss
Und einem König in weißem Kleide.*

Gustav Falke (1853-1916)

Welche fünf Zutaten sind beim Rollmops falsch?

Salatgurke
grüne Heringe
Essig
Brötchen
Senfkörner
Lorbeerblätter
Curry
Gewürzgurke
Petersilie
Zwiebelringe
Salz
Eier



Lösung: Salatgurke, Brötchen, Curry, Petersilie, Eier

Finde im Text 11 verschiedene Vögel



NBUCHFINKCHELKSOAMAI DROSSELZKOHLT
HGF GIMPELENNKIEFEDELWEISSRBJKDLJO
NJHGOLDAMMERKFHHKLEIBERGRWZUELET
VJKNJVJJPSTARERAVNSTAUBEKHLVJKDNGG
ZCKEROTKELCHENMRVLLZTRNJKDNGNE
VELSTERMATISHRFJEJEP **A M S E L** NVLOL
SCHWTDEKJBRIKKMLISPECHTNDJKNVN
ERJGRZAUNKÖNIGVKDJNZYPRTSENVKNVNV

Drossel
Buchfink
Star
Specht
Elster
Gimpel
Goldammer
Kleiber
Taube
Rotkelchen
Zaunkönig

Welches Wort hat sich hier eingeschlichen?

- Schwarz – Rot – Gelb – Punkt – Blau
- Eiche – Buche – Ahorn – Sonnenblume – Birke
- Fußball – Tor – dreizehn – Schiedsrichter – Trainer
- Badehose – Zahnbürste – Hose – Bluse – Aktenordner
- Schrank – Bett – Stuhl – Badewanne – Tisch
- Kugelschreiber – Bleistift – Radiergummi – Pinsel – Füller
- Kaffee – Kuchen – Sahne – Schnitzel – Kekse

Lösung: 1. Punkt / 2. Sonnenblume / 3. dreizehn / 4. Aktenordner / 5. Badewanne / 6. Pinsel / 7. Schnitzel

Fliedner Pflege und Wohnen am Park Corona Besuchsregelungen

Sehr geehrte Besucher:innen,

mit der Allgemeinverfügung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 12.05.2021 sind die Besuchsregelungen in NRW weiter gelockert worden. Diese gelten bis auf weiteres. Die Besuche sollen unter hohen Auflagen und nur unter Einhaltung aller Schutz- und Hygienemaßnahmen gem. der Vorgaben des RKI erfolgen.

Die Theodor Fliedner Stiftung möchte dieser Aufforderung folgen, zumal natürlich auch bei Ihnen allen der große und auch nachvollziehbare Wunsch besteht, Ihre Angehörigen wieder besuchen zu dürfen bzw. Besuche zu erhalten.

Ab sofort gibt es keine Besuchseinschränkungen und Beschränkungen hinsichtlich des Verlassens der Einrichtung mehr!

Hinsichtlich der Zahl der Besucher:innen gelten die jeweils abhängig von der 7-Tage-Inzidenz der Stadt Duisburg, geltenden Regelungen für private Zusammenkünfte der §§ 28b, 28c IfSF i.V.m. § SchutzAusnahmeV.

Wir möchten aber um Ihr Verständnis bitten, dass der Einlass in unsere Einrichtung weiterhin kontrolliert werden muss und Sie daher am Ein- u. Ausgang von unseren Mitarbeitenden in die Schutz- u. Hygienemaßnahmen eingewiesen werden müssen.

Die täglich zentrale Registrierung findet in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr und von 15:00 – 17:30 Uhr im Festsaal statt.

Außerhalb dieser Zeiten benutzen Sie bitte die Türklingel und Sprechanlage an den Haupteingängen von Haus 1 und Haus 2. Die Mitarbeitenden aus der Pflege lassen Sie dann in das Gebäude.

Das Kurzscreening zur Vermeidung des Eintrages einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus beinhaltet Folgendes:

- 1. Abfrage nach typischen Symptomen (unklarer Husten, Erkältungssymptome, Geschmacksverlust, erhöhte Temperatur),**
- 2. Abfrage, ob ein vollständiger Impfschutz besteht (2. Impfung älter 14 Tage)**
- 3. Abfrage ob Sie als „genesen“ gelten
(Personen, die einen positiven PCR-Test und Quarantänenachweis erbringen, der älter als 28 Tage ist. Die Gültigkeit besteht für 6 Monate nach überstandener Infektion. „Genesene“ Personen gelten nach derzeitigem Kenntnisstand des Robert-Koch-Institut als „Nicht-Risiko-Personen“ für die Übertragung einer SARS-CoV-2 Virus Infektion).**



Bild: AdobeStock

4. Vorlage eines gültigen Schnelltestes (PoC-Test) nicht älter als 48 Stunden.

5. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie herzlich darum, keine Besuche wahrzunehmen, wenn Sie Erkältungssymptome haben, auf CoVID-19 positiv getestet wurden oder Kontakt zu einer positiv getesteten Person hatten, da wir grundsätzlich aufgrund des – verpflichtend durchzuführenden Screenings am Besuchstag – in diesen Fällen Besuche ablehnen werden. Besuche werden zudem ebenfalls abgelehnt oder abgebrochen, wenn keine Einhaltung des Schutz- und Hygienemaßnahmen durch Sie oder den Bewohnenden stattfindet.

Für geimpfte und genesene Besucher:innen entfällt die Testpflicht!

Für alle anderen gilt weiterhin der Nachweis eines negativen Schnelltestes, nicht älter als 48 Stunden.

Hierzu bitten wir Sie die genehmigten öffentlichen Testzentren aufzusuchen. Sie finden sie im Internet unter: www.du-testet.de

Sollte es im Ausnahmefall nicht möglich sein einen Test vorzuweisen, sprechen Sie bitte unsere Mitarbeitenden an. Gemäß unseres Testkonzeptes bieten wir nach vorheriger telefonischer Anmeldung ebenfalls Schnelltestungen an.

Maskenpflicht

Für geimpfte und genesene Bewohner:innen, Besucher:innen entfällt die Maskenpflicht im Bewohnerzimmer und im Park!

Auf den Fluren und in den Gemeinschaftsräumen besteht weiterhin Maskenpflicht und Abstandspflicht. Es ist ausreichend medizinische Masken zu tragen. (FFP2 Masken sind nicht mehr verpflichtend)

- **Veranstaltungen innerhalb der Einrichtung und im Park sind wieder möglich für Bewohnernde und deren nächste Angehörigen.**
- **Die Verwaltung in der Einrichtung ist auch wieder in Präsenz aufsuchbar, hier bitten wir jedoch um telefonische Kontaktaufnahme.**
- **Unsere Telefonhotline ist weiterhin täglich von montags-freitags von 10 – 13 Uhr erreichbar unter [0203/ 97599-180](tel:020397599180)**

Wir sind für Sie da

Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege/Servicewohnen

Fliedner Pflege und Wohnen am Park bietet Ihnen umfassende telefonische Beratung an.

Wir informieren Sie am Telefon über Einzugsbedingungen, Pflegeeinstufung, Finanzierung und Vorsorgevollmacht.

Nach Voranmeldung und gemäß den Coronaschutzmaßnahmen sind Besichtigungen möglich.

Herr Christian Rosche steht Ihnen telefonisch unter (0203) 97 599 – 505 montags bis freitags von 09 – 13 Uhr oder nach Absprache zu diesen Themen zur Verfügung.

Gottesdienste

finden gemäß der aktuell gültigen Coronaschutzverordnung nur intern für die Bewohnenden des Pflegeheimes statt.

Sobald öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, werden wir Sie per Aushang und über unsere Homepage informieren.

Sprechstunde des Heimbeirates für Bewohner:innen und Angehörige

Bitte telefonisch in der Verwaltung vereinbaren.

Verwaltung

Besuchszeiten für Bewohner:innen wieder möglich!

Telefon 0203/ 97599-0

Öffentliche Besuchszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Mo – Fr von 09:00 – 12:00 Uhr sowie montags und dienstags nachmittags nach Vereinbarung

Kassenöffnungszeit dienstags von 09.00 – 12:00 Uhr

Café Treff Fliedner / Zu den Tannen 10-12

Zur Zeit coronabedingt geschlossen!

Impressum

Journal Parkgeschichten

Fliedner am Park Großenbaum sind:

Pflegeschule der Theodor Fliedner Stiftung Standort Duisburg Fliedner Akademie am Park

Zu den Wiesen 50
47269 Duisburg
0203 975 99 660 (Fax -661)
www.pflegeschulen.fliedner.de
pflegeschule.duisburg@fliedner.de

Fliedner Pflege & Wohnen am Park

Zu den Tannen 10 – 12
47269 Duisburg
0203 975 99 – 0 (Fax -501)
pflegeampark@fliedner.de
www.pflegeampark.fliedner.de

Fliedner Heilpädagogisch begleitetes Wohnen

Zu den Erlen 69
47269 Duisburg
Telefon: (0203) 72 99 – 512 (Fax: -529)
wohnheimampark@fliedner.de
wohnheimampark.fliedner.de

Fliedner Küche am Park

Zu den Wiesen 46
47269 Duisburg
Telefon: (0203) 97599-606 (Fax -690)
kuecheampark@fliedner.de
www.kuecheampark.fliedner.de

Verantwortlich:

Gabriele Enning
Einrichtungsleitung

Unser Journal finden Sie auf unserer Homepage unter Downloads.

Nächste Ausgabe: November 2021